44. Fränkische Musiktage Alzenau

Festival der Jungen 18.10.–24.11.2019

Kunst.Identität

KULTURFONDS Frankfurt RheinMain

Ein Beitrag zum Themenschwerpunkt „Erzählung.Macht.Identität“
des Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Klassisch investieren.

Werden Sie Mitglied im **Förderverein Fränkische Musiktage e.V.** und sichern Sie zusammen mit uns die Zukunft des „Festivals der Jungen“!

Der Jahresbeitrag von 30 EUR (45 EUR für Ehepaare) ist steuerlich absetzbar. Damit erwerben Sie zugleich ein Vorkaufsrecht für sämtliche Konzertkarten des traditionsreichsten Musikfestivals der Rhein-Main-Region.

Mehr Informationen unter:
www.fraenkische-musiktage.de > Förderverein

Förderverein Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e.V.
c/o Herrn Ernst-Hugo Schick
Obernauer Straße 64
63743 Aschaffenburg
chorforum@t-online.de
Tel (06023) 970650
Fax (06023) 970652

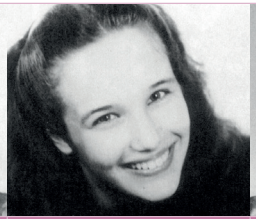
Bankverbindung:
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
IBAN: DE47 7955 0000 0008 6732 95

Fränkische Musiktage Alzenau: Festival der Jungen – die Ehemaligen!

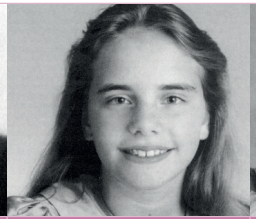
1982 – Thomas Quasthoff, Bariton

1983 – Christoph Prégardien, Tenor

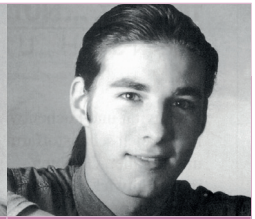
1989 – Isabelle van Keulen, Violine



1989 – Hélène Grimaud, Klavier



1995 – Julia Fischer, Violine



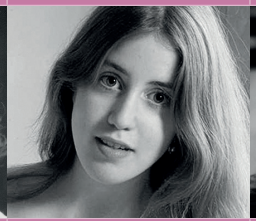
1996 – Daniel Müller-Schott, Violoncello

1999 – Baiba Skride, Violine

2001 – Kyrill Gerstein, Klavier

2002 – Alison Balsom, Trompete

2003 – Patricia Kopatchinskaja, Violine



2009 – Vilde Frang, Violine

2010 – Olga Scheps, Klavier

Kunst.Identität

Die Humanwissenschaften verorten – in seltener Einigkeit – die Gesellschaften der entwickelten Welt gegenwärtig in einem Kreativitätsdispositiv, dessen Entstehen man in der im 18. Jahrhundert beginnenden Industrialisierung und Rationalisierung, und deren auf Zweckorientierung verengten Lebensperspektive, verursacht sieht.

Verstärkt durch die Religionsdistanz der Aufklärung entwickeln sich hierdurch tiefgreifende Affektdefizite, die einer Gegenbewegung, nach dem Vorbild des Künstlerideals, fruchtbaren Boden bieten. Genie und Bohémien symbolisieren als frühe Protagonisten das enorme Ausmaß dieses Potentials.

Schleiermachers Weihe der Kunst zur Kunstreligion und die Kunstausübung als zentrale Disziplin des bürgerlichen Bildungsimperativs und Sozialstatus sind im 19. Jahrhundert unübersehbare Marksteine dieser Entwicklung. Rationalisierung und Virtuosenkult manifestieren zudem ein Steigerungsparadigma, das Neues, Außergewöhnliches, Originelles, idealisiert und damit Selbstverwirklichung als dominierendes Modell menschlichen Selbstverständnisses der 1960er Jahre etabliert. Allerdings bleibt dieser Prozess erstmals nicht auf technisch Funktionales begrenzt, sondern zielt, mittels in- und extrinsischer Kräfte gleichermaßen, auf die Ästhetisierung aller Lebensbereiche.

Aktuell heben Digitalisierung und Künstliche Intelligenz diese Entwicklung auf eine neue Stufe, präsentieren sich in der Bearbeitung wiederholbarer, nachahmender, teils gar analytischer Aufgaben dem Menschen eklatant überlegen. Diesem wiederum eröffnen sich damit zusätzliche Optionen, soziale und gestaltende Aspekte des Lebens verstärkt in den Blick zu nehmen.

Kreativität ist damit normatives Lebensmodell, der Künstler, traditionell gesellschaftlicher Außenseiter, dessen Identität stiftende neue Leitfigur.

„Taugenichts kehrt heim“ diagnostiziert Peter Sloterdijk 1985 in einem Essay. Als homo creator lebt Taugenichts nun in der creativ city, ist Mitglied der creativ class und in der creativ economy tätig. Dort „...eröffnet er vegetarische Restaurants, Forschungsinstitute und Discotheken, ... macht Kirchentage und Parlamente unsicher...“ und „korrumpiert in aller Harmlosigkeit die okzidentale Logik und Ethik...“, wenn er „die utopische auswärtige Zukunft in die einheimische Gegenwart einfiltert, sie aus ihrem temporalen Exil im chronischen Morgen zurückholt ins Hier und Jetzt“.

Music Campus Frankfurt RheinMain 2019

Der **MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain** ist ein Forum für junge Künstler der klassischen Musik, das alljährlich im Herbst die internationale Elite junger Musiker in der Rhein-Main-Region zusammenführt. In diesem Jahr werden hierzu 28 junge Musiker aus zwölf Ländern erwartet.

Die Teilnehmer sind ausgewählte Preisträger und Finalisten internationaler Wettbewerbe, so des „Eurovision Young Musicians", des „European Union of Music Competitions for Youth" und des „Internationalen Musikwettbewerbs der ARD", sowie Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben oder des Deutschen Musikrates.

Kammermusik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts werden die jungen Musiker gemeinsam mit und unter Anleitung von renommierten Solisten erarbeiten und aufführen.

Fr., 18.10. – 20.00 Uhr
Kulturforum Alzenau

Eröffnung Volks-Lied-Kunst

Vortrag: **„Kunst und Identität“**
Prof. Dr. Hans-Joachim Giegel,
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Ludwig van Beethoven:
Schottische Volkslieder
für Singstimmen und Klaviertrio

Gustav Mahler:
Lieder nach Texten
„Aus des Knaben Wunderhorn“

Kurt Weill:
„Mahagonny Songspiel“

Der Förderverein Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e.V. lädt das Publikum sehr herzlich zum Nachklang in die 1. Etage des Kulturforums ein.

KULTURFORUM ALZENAU

Donald Sulzen, Klavier, und Teilnehmer des
MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain 2019:
Tania Lorenzo Castro und **Susanne Kapfer**, Sopran
Patrik Hornak und **Michael Petruccelli**, Tenor
Konstantin Riedl und **Yunus Schahinger**, Bass
Jonathan Groß und **Anna Sysová**, Klarinette
Mari Ángeles del Valle, Alt-Saxophon
Markus Czieharz, Trompete
Philip Pineda Resch, Posaune
Elias Fenchel, Pauke/Schlagzeug
Rennosuke Fukuda und **Eszter Kökény**, Violine
Dóra Kokas, Violoncello

Im Rahmen des Festivals

VOCAL ART
FRANKFURT RHEINMAIN
2019

Dass Musik auf die Psyche von Menschen wirkt und folglich deren Identität beeinflusst, findet sich bereits in der griechischen Antike dokumentiert. Die einende Kraft gemeinsamen Singens und Musizierens bildet in breiten Schichten der Völker Traditionen aus, die im ausgehenden 18. Jahrhundert von den Intellektuellen und Künstlern als Instrumente der Volksbildung entdeckt werden.

Die Absicht Clemens Brentanos und Achim von Arnims, in ihrer Sammlung „Des Knaben Wunderhorn“ naive Volkskunst zu dokumentieren und die höchstartifizielle Vertonung der Texte durch Gustav Mahler zeigen das Ausmaß der Wandlung, die das Genre hierbei durchläuft.

Der für die deutsche Romantik so typische Vorgang hat im 20. Jahrhundert eine Entsprechung in Brechts Idee des epischen Theaters, das nach seinen Worten *„nicht so sehr an das Gefühl, sondern die Ratio der Zuschauer appelliert.“* Kurt Weills Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“, deren virtuoser kammermusikalischer Vorläufer, „Songspiel“ hier erklingt, vereint gesellschaftspolitische Brisanz und mitreißende Vitalität.

KOPP

VVK 22,00 (erm. 11,00)
AK 24,00 (erm. 12,00)

HANS-JOACHIM GIEGEL

Hans-Joachim Giegel lehrte als Professor für Allgemeine Theoretische Soziologie von 1977 bis 1991 an der Philipps-Universität Marburg und von 1992 bis 2007 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seither forscht er im Bereich Musiksoziologie/ Musikinterpretation. Er hat zahlreiche Veröffentlichungen zur Gesellschaftstheorie, politischen Soziologie und Kulturanalyse vorgelegt.

DONALD SULZEN

Der Pianist **Donald Sulzen** hat sich bereits während des Studiums in Kansas City und Paris intensiv mit Kammermusik auseinandergesetzt. Als Mitglied des Münchner Klaviertrios und Klavierpartner so namhafter GesangsolistInnen wie Julie Kaufmann, Anna Caterina Antonacci, Laura Aikin, und James Taylor geht er heute im In- und Ausland einer vielfältigen Konzerttätigkeit nach. Als Professor für Liedgestaltung an der Hochschule für Musik und Theater München, ist er Nachfolger des legendären Helmut Deutsch.

TANIA LORENZO CASTRO

Tania Lorenzo, Sopran, studierte in ihrer Heimatstadt Las Palmas de Gran Canaria und an der Universität der Künste Berlin. Sie ist Preisträgerin der internationalen Wettbewerbe „Un Futuro DEARTE“, „Valleseco Zarzuela“ und „María Orán“ Wettbewerb. Sie war Mitglied des Jungen Ensembles der Semperoper Dresden und gastierte in zahlreichen Theatern und Konzerthäusern, so im Teatro Pérez Galdós, Auditorio Adán Martín und Auditorio Alfredo Kraus.

SUSANNE KAPFER

Die Sopranistin **Susanne Kapfer** studiert derzeit bei KS Prof. Andreas Schmidt an der Hochschule für Musik und Theater München. Sie ist u. a. Preisträgerin des Internationalen Dussek-Wettbewerbs Prag und Stipendiatin von Yehudi Menuhin Live Music Now München. Im Sommer 2019 debütierte sie bei den Schlossfestspielen Ettlingen in Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ in der Rolle der „ersten Dame“.

PATRIK HORNAK

Patrik Hornak, Tenor, setzt nach dem Bachelor-Abschluss an der Musikhochschule Hanns Eisler Berlin sein Studium derzeit an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart fort. Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn bereits in verschiedene europäische Länder und Südkorea sowie an renommierte Institutionen wie die Deutsche Oper und Philharmonie in Berlin und die Osterfestspiele Baden Baden.

MICHAEL PETRUCCELLI

Der gebürtige Australier **Michael Petruccelli**, ausgebildet an der University of Melbourne, ist seit der Spielzeit 2018/19 Mitglied des Opernstudios der Oper Frankfurt. Zuvor war der lyrische Tenor in zahlreichen Rollen an der Opera Australia, der Victorian Opera in vielen Konzerten zu erleben. Er ist Preisträger des Wiener Gesangswettbewerbs Ljuba Welitsch und war Stipendiat des Richard Bonynge Study Scholarship und Melba Trust Opera.

KONSTANTIN RIEDL

Der Bariton **Konstantin Riedl** studierte an der Universität Mozarteum Salzburg und setzt sein Studium seit 2019 an der Hochschule für Musik und Theater München fort. Neben zahlreichen Konzerten war er auch in verschiedenen Opernproduktionen zu erleben, so in Manfred Trojahns „Limonen aus Sizilien“, Dr. Blind in Strauß’ „Die Fledermaus“, Geolier in Poulencs „Les Dialogues des Carmélites“ oder Simone in Mozarts „La finta semplice“.

YUNUS SCHAHINGER

Yunus Schahinger, Bass, studierte an der Çanakkale Onsekiz Mart University und am Istanbul University State Conservatorium und ging in dieser Zeit bereits einer vielfältigen Konzerttätigkeit nach. Seit der Saison 2017 ist er Mitglied des Internationalen Opernstudios der Oper Köln. In der Saison 2018/2019 tritt er u. a. als Ein Cappadocier in „Salome“, als 2. Gefangener in „Fidelio“ und als Sciarrone in „Tosca“ auf.

JONATHAN GROSS

Der Klarinettist **Jonathan Groß** begann seine Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik Sulzbach-Rosenberg und studierte anschließend an den Musikhochschulen Frankfurt und Weimar. Er war Stipendiat der Yehudi Menuhin Stiftung in den Kammerkonzerten von „Live Music Now“ und Orchester-Praktikant unter anderem bei den Münchner Symphonikern. Derzeit ist er Mitglied der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.

ANNA SYSOVÁ

Die tschechische Klarinettistin **Anna Sysová**, geboren 1996, studierte in Prag sowie London und setzt ihre Studien nun an der Haute Ecole de Musique de Lausanne fort. Die Stipendiatin der Stiftung Villa Musica wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, so des internationalen Wettbewerbs des renommierten Festivals PRAGER FRÜHLING und war Mitglied des Gustav Mahler Orchesters und des European Union Youth Orchestra.

MARI ÁNGELES DEL VALLE

Die Spanierin **Mari Ángeles del Valle Casado** gehört zur jungen Elite der internationalen Saxophon-Szene und geht bereits einer regen Konzerttätigkeit nach. Die Preisträgerin so bedeutender Wettbewerbe wie des Internationalen Adolphe-Sax-Wettbewerbs und SaxoVoce-Wettbewerbs Paris setzt ihr Studium zum Konzertexamen an der Hochschule für Musik und Tanz Köln derzeit mit Stipendien der Humboldt- und Doerken-Stiftungen fort.

MARKUS CZIEHARZ

Der Trompeter **Markus Czieharz**, 1995 geboren, studiert derzeit an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Jeroen Berwaerts. Mehrfach mit Preisen internationaler Wettbewerbe ausgezeichnet, war er Stipendiat verschiedener Institutionen. Seine Konzerttätigkeit führte ihn bereits in traditionsreiche Konzertsäle, so das Teatro alla Scala Mailand, die Carnegie Hall New York und Elbphilharmonie Hamburg.

PHILIP PINEDA RESCH

Philip Pineda Resch, Posaune, wurde bereits im Alter von 12 Jahren als Jungstudent an der Musikhochschule Mannheim aufgenommen und studiert derzeit an der Musikhochschule Hannover. Er ist Preisträger des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerbs und wurde 2017 in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler des Deutschen Musikrates aufgenommen. Seit 2018 ist Philip Pineda Resch Stipendiat des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.

ELIAS FENCHEL

Der Percussionist **Elias Fenchel**, 1993 in Hanau geboren, studiert seit 2014 an der Hochschule für Musik Detmold, nachdem er 2010 dort ein Stipendium an der 7. Sommerakademie erhielt. Er konnte sich bereits mehrfach auf Bundesebene bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ qualifizieren und konzertierte bereits mit zahlreichen Orchestern und Ensembles, u. a. dem Contempo Ensemble Frankfurt oder der Jungen Philharmonie Frankfurt RheinMain.

RENNOSUKE FUKUDA

Der 1999 geborene japanische Geiger **Rennosuke Fukuda** gewann 2014 die „Junior Division“ der Yehudi Menuhin International Violin Competition for Young Violinist in Austin (USA) und 2017 den 1. Preis beim 33. Internationalen Wettbewerb Valsesia Musica in Italien. Er trat bereits mit zahlreichen renommierten Orchestern wie u. a. dem Osaka Phiharmonic Orchestra und Cleveland Orchestra auf.

ESZTER KÖKÉNY

Die ungarische Geigerin **Eszter Kökény**, geboren 1996, studiert derzeit an der Franz Liszt Academy of Music Budapest, wo sie bereits als 14-jährige ins Institut für besondere Talente aufgenommen wurde. Sie wurde mehrfach mit Preisen namhafter Wettbewerbe ausgezeichnet, war u.a. Gewinnerin des Internationalen „Zoltan Kodály Violin Competition Budapest“ und des Grand Prix des „10. International Balys Dvarionas Competition“ in Lettland.

DÓRA KOKAS

Die ungarische Cellistin **Dóra Kokas**, geboren 1992, studierte an der Franz Liszt Akademie Budapest und Razumovsky Academy London. Mit namhaften Preisen ausgezeichneten (Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb, Pablo Casals International Cello Competition u. a.) geht sie einer regen Tätigkeit als Solistin und Kammermusikerin nach, 2010 bis 2015 auch als Mitglied des Winning Kelemen Quartett, einem der führenden Streichquartette Ungarns.

Sa., 19.10. – 20.00 Uhr
Schlösschen Michelbach

Rising Stars – Jazz
Nordic Vocal-Jazz

Vocals Signe, Helsinki:
Josefiina Vannesluoma, Vocal
Riikka Keränen, Vocal
Selma Savolainen, Vocal
Kaisa Mäensivu, Vocal & Double Bass

Im Rahmen des Festivals

Vocal Art
Frankfurt RheinMain
2019

VOCALS SIGNE

Der „Nordische Ton“, das berühmte Klangidiom Nordeuropas, hat auch im Jazz dieser Region ein markantes eigenes Profil etabliert. Neben den Einflüssen der traditionellen Volksmusik, spielt die besondere Phonetik der nordischen Sprachen eine wesentliche Rolle.
Vocals Signe stellt in seinen poetischen Kompositionen und Improvisationen diesen eigenen Traditionen immer wieder fremde Überlieferungen gegenüber, so in ihrem jüngst veröffentlichten Album mit Fragmenten von Sappho, der archaischen Dichterin der Insel Lesbos. Die regelmäßige Präsenz des Ensembles auf den renommierten internationalen Jazz-Festivals in London, Helsinki oder Oslo zeigt das außergewöhnliche künstlerische Potential dieser gleichermaßen seltenen wie aparten Formation von vier Sängerinnen und Kontrabass.

VVK 22,00 (erm. 11,00)
AK 24,00 (erm. 12,00)

So., 20.10. – 10.30 Uhr
Kulturforum Alzenau

„Nirgends steht, dass Singen not sei“

Matinee zum 50. Todestag von
Theodor W. Adorno
Chorlieder – Gospels – Filmmusik

Knabenchor Chorakademie Dortmund
Jost Salm, Leitung

Vokalensemble Junge Stimmen Alzenau
Regina Wahl, Leitung

Ensemble JuVokal Bad Soden
Tobias Landsiedel, Leitung

Im Rahmen des Festivals

Vocal Art Frankfurt RheinMain 2019

In Kooperation mit

Klanglandschaft Mainfranken 2019

KNABENCHOR CHORAKADEMIE DORTMUND

JOST SALM

Freude am Chor- und Sologesang auf hohem Niveau und im Grenzbereich zur Professionalität zeichnet den **Knabenchor Chorakademie Dortmund** aus. Regelmäßiger Solounterricht als Ergänzung zur Chorausbildung ist zentraler Bestandteil der Ausbildung und ermöglicht bereits früh eine individuelle Förderung der jungen Stimmen. Die Knaben treten regelmäßig – als Chor und Solisten – in renommierten Opern- und Konzerthäusern (Madrid, Amsterdam, Brüssel, Berlin und Elbphilharmonie Hamburg) auf und arbeiten hierbei mit bedeutenden Dirigenten wie Kent Nagano, Thomas Hengelbrock, Ivan Fischer, Sylvain Cambreling oder Lorin Maazel zusammen, die Klang und Präzision von Chor und Solisten hoch schätzen. **Jost Salm** begann seine musikalische Ausbildung in der Lübecker Knabenkantorei. Nach seinem Studium an der Musikhochschule Lübeck und Folkwang Hochschule Essen wurde er als Gesangslehrer und stellvertretender Chorleiter des Tölzer Knabenchores berufen. Die umfangreiche internationale künstlerische Tätigkeit des Chores führte ihn an so renommierte Institutionen wie die Mailänder Scala, Hamburgische und Bayerische Staatsoper sowie Salzburger Festspiele und zur Zusammenarbeit mit namhaften Dirigenten wie Claudio Abbado, Daniel Barenboim, James Levine, Riccardo Muti und Zubin Mehta. 2006 wurde ihm die Leitung des Knabenchores Chorakademie Dortmund übertragen.

VVK 14,00 (erm. 7,00)
AK 16,00 (erm. 8,00)

JUNGE STIMMEN ALZENAU

REGINA WAHL

Das Kinder- und Jugendvokalensemble **JUNGE STIMMEN ALZENAU** besteht aus einem vorbereitenden Nachwuchschor für sieben- bis neunjährige Kinder und dem sich anschließenden Konzertchor, dem derzeit Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren angehören. Schwerpunkt der Arbeit ist die kontinuierliche stimmliche und musikalische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen. Das Ensemble pflegt ein vielfältiges Repertoire von barocker Polyphonie, Chormusik der Romantik und zeitgenössischen Genres wie Gospel, Filmmusik und Pop-Arrangements, das jährlich in mehreren Konzerten vorgestellt wird.

Regina Wahl, in Alzenau geboren, schloss ihr Studium am Hermann Zilcher Konservatorium Würzburg in Gesang, Klavier und Musikalische Früherziehung mit Diplom ab. Die Chorleiterin der JUNGEN STIMMEN ALZENAU singt in mehreren professionellen Ensembles, wie den Frankfurter Vokalsolisten, dem Süddeutschen Kammerchor, sowie dem Konzertchor des Bayerischen Rundfunks.

ENSEMBLE JUVOKAL BAD SODEN

© Henning Steinbrinker

TOBIAS LANDSIEDEL

Das junge Vokalensemble **JuVokal** entstand 2013 als eine von fünf Chorgruppen der 2009 gegründeten Jungen Kantorei Bad Soden am Taunus. Die ca. 30 SängerInnen im Alter von 18 bis 37 Jahren aus dem Raum Frankfurt und Vordertaunus proben wöchentlich unter der Leitung von Tobias Landsiedel ein breites Repertoire von geistlicher Chormusik über Oratorien bis zu Pop- und Jazz-Arrangements. Im Wettbewerb des Deutschen Chorfestes 2016 in Stuttgart wurde JuVokal in den Kategorien „Zeitgenössische Chormusik II“ und „Jazz, Pop, Gospel II“ jeweils mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Tobias Landsiedel studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und am Complete Vocal Institut in Kopenhagen. Nach mehrjähriger Tätigkeit als hauptamtlicher Kirchenmusiker geht er nun einer umfangreichen Chorarbeit mit so erfolgreichen Ensembles wie JUVokal, Vocalconsort Frankfurt und International Choir Frankfurt nach. Als Dozent an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und am Institut für Kirchenmusik des Bistums Limburg unterrichtet er Schulmusiker sowie haupt- und nebenamtliche Kirchenmusiker.

Fr., 25.10. – 19.00 Uhr
Historisches Hofgut Hörstein

Musik und Menü
Nord.Lied –
Lieder und Folklore aus Skandinavien und Island

Benedikt Kristjánsson, Tenor und Gitarre
Joachim Carr, Klavier

Eingebettet in ein **Drei-Gänge-Menü** der weithin bekannten Küche des **Restaurants Käfernberg**, führt der Abend im stimmungsvollen Ambiente des Historischen Hofguts Hörstein durch die pittoreske Klanglandschaft des Nordens.

Im Rahmen des Festivals
Vocal Art Frankfurt RheinMain 2019

Die traditionelle nordische Volksmusik und das deutsche Kunstlied à la Schubert prägen das vielfältige Liedspektrum Nordeuropas, haben dessen Protagonisten wie Niels Wilhelm Gade und Edvard Grieg ihre Ausbildung doch im Wesentlichen am soeben gegründeten Konservatorium in Leipzig bei Lehrern wie Felix Mendelssohn Bartholdy erhalten.

BENEDIKT KRISTJÁNSSON

Der isländische Tenor **Benedikt Kristjánsson** gilt als renommierter Interpret von Klassik und Volksmusik seiner Heimatregion gleichermaßen. Seine musikalische Ausbildung begann er bereits mit 16 Jahren an der Reykjavík Akademie und studierte anschließend an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Er ist Preisträger des Internationalen Gesangs-Wettbewerbs cantateBach und des Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs in Leipzig. Seine vielfältige Tätigkeit an bedeutenden Konzerthäusern und Festivals im In- und Ausland, zeigen ihn als einen der führenden Tenöre der jüngeren Generation.

JOACHIM CARR

Der norwegische Pianist **Joachim Carr** studierte am Barratt-Due Musikkinstitutt Oslo und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Der Preisträger des Edvard Grieg-Klavierwettbewerbs und Concours Clara Haskil geht einer regen internationalen Konzerttätigkeit nach. Sein Debütalbum mit Werken von Schumann, Brahms und Berg wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

Eintritt inklusive Menü
VVK 50,00, AK 54,00

So., 27.10. – 10.30 Uhr
Wallfahrtskirche Kälberau

Musik und Liturgie
„Marienleben“

Rainer Maria Rilkes Gedicht- und
Paul Hindemiths Liedzyklus im Gottesdienst

Zelebrant: **Pfarrer Frank Mathiowetz**
Stefanie Woelke, Sopran
Nikolaus Labusch, Klavier

WALLFAHRTSKIRCHE KÄLBERAU

„Kunst und Religion sind wie zwei Geschwister, die noch viel zu wenig voneinander wissen“, formulierte einst der Philosoph und Theologe Friedrich Schleiermacher. In den letzten Jahren widmen sich zunehmend Kunst-Gottesdienste diesem Umstand oder Kirchen werden gar, so die KunstKulturKirche Allerheiligen der Frankfurter Dompfarrei, funktional als Kunst-Kirche ausgewiesen.

Inspiriert von den beiden ergreifenden gotischen Mariendarstellungen der Wallfahrtskirche Kälberau, nimmt der Kunst-Gottesdienst der Fränkischen Musiktage 2019 mit Rainer Maria Rilkes Gedicht- und Paul Hindemiths Liedzyklus „Marienleben“ zwei wegweisende Werke des 20. Jahrhunderts als Ausgangspunkt religiöser Betrachtung.

STEFANIE WOELKE

NIKOLAUS LABUSCH

Nach ihrem Bachelor-Abschluss an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main setzt die in Bonn geborene Sopranistin **Stefanie Woelke** nun ihre Ausbildung dort im Master-Studium fort. Die Stipendiatin der Julius-Langenbach-Stiftung Bonn geht zudem bereits einer vielfältigen künstlerischen Tätigkeit nach, die neben zahlreichen Solopartien in Konzerten, Opernproduktionen für Kinder, u. a. des Staatstheaters Darmstadt und der Mitwirkung in professionellen Vokalensembles, auch genreübergreifende Aufgaben umfasst, so in der „Peace"-Ausstellung in verschiedenen Frankfurter Museen.

Nikolaus Labusch, in Neustadt an der Weinstraße aufgewachsen, studiert seit 2015 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Im Studienfach Klavier erhielt er bei Prof. Eike Wernhard für seine Abschlussprüfung die Bestnote. Als Korrepetitor und Liedbegleiter nahm er an zahlreichen Meisterkursen teil.

So., 27.10. – 11.00 Uhr
Schlösschen Michelbach

Kinder- und Familienkonzert

Feenglitzer und Koboldzauber

Eine Produktion von:
PEGASUS – Rabauken und Trompeten der Alten Oper Frankfurt

Für Kinder von 2 bis 7 Jahren

Damian Barnett, Querflöte
Philipp Strüber, Marimba
Sylvia Demgenski, Violoncello
Verena Kreutz, Moderation

ALTE OPER FRANKFURT

PEGASUS MUSIK ERLEBEN!

KINDER- UND FAMILIENKONZERT 2015

VERENA KREUTZ

Kunst und Musik gelten heute als unverzichtbare Kräfte kindlicher Entwicklung. **PEGASUS – Musik erleben!**, die mehrfach ausgezeichnete Veranstaltungsreihe für Kinder der Alten Oper Frankfurt am Main, gastiert erneut mit der Produktion **„PEGASUS – Rabauken und Trompeten“** bei den Fränkischen Musiktagen.

In **„Feenglitzer und Koboldzauber“** tauchen Moderatorin Verena Kreutz und ihre Musiker das Michelbacher Schlösschen in diesem Jahr und werden sicher wieder die Herzen der Kinder im Sturm erobern. Im Wald kann man ja so einiges erleben und auch viel Musikalisches entdecken vor allem, wenn man mit den Rabauken und Trompeten im Klangwald unterwegs ist. Zauberhafte Feen und Kobolde voll Schabernack locken Cello, Flöte und Marimbaphon gemeinsam mit den jungen Konzertbesuchern hervor, die dabei selbst zu Akteuren werden: es wird gelauscht und gesungen, geklatscht, musiziert und getanzt und allerlei Interessantes über Musik und die Instrumente entdeckt. Ein Erlebnis mit allen Sinnen!

1 Kind oder 1 Erw. VVK 6,00, AK 8,00 | 1 Kind + 2 Erw. VVK 15,00, AK 17,00
2 Kinder + 2 Erw. VVK 18,00, AK 20,00

Sa., 2.11. – 20.00 Uhr
Rittersaal der Burg Alzenau

Nordische Romantik

Edvard Grieg:
Haugtussa – Das Kind der Berge op. 67

Liedzyklus auf Texte von Arne Garborg
für Singstimme und Streicher

Johan Severin Svendsen:
Streichoktett A-Dur op. 3

Elizaveta Agrafenina, Sopran
Ragnhild Hemsing, Violine, und Teilnehmer des
MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain 2019

Miriam Helms Ålien, **Louise Wehr**, **Juliette Roos**, Violine
Barbora Butvydaite, **Karolina Errera**, Viola
Erica Piccotti, **Christoph Heesch**, Violoncello

Mo., 4.11. – 10.30 und 12.00 Uhr
Rittersaal Burg Alzenau
Konzert für Alzenauer Schüler

Peter Pirazzi Stiftung

„Er hat als Komponist alles, was ich nicht habe“, urteilt Edvard Grieg bewundernd über seinen Landsmann und Freund Johann Severin Svendsen, der, wie Grieg am Konservatorium Leipzig ausgebildet, zu den führenden Violin-Solisten und Dirigenten seiner Zeit gehört. Seine gleichermaßen klangvolle und virtuose Musik für Streicher stellt auch an heutige Interpreten höchste Anforderungen, weshalb Live-Aufführungen eher selten zu erleben sind.

Griegs Zyklus **Haugtussa – Das Kind der Berge op. 67** gilt als bedeutendstes Werk seines umfangreichen Liedschaffens und Meilenstein der norwegischen und europäischen Musikgeschichte. Nicht die untertänige Frauengestalt Mitteleuropas tritt hier auf, sondern eine selbstbestimmte junge Hirtin, die Füchse und Bären verjagt und sich gleichfalls – *„Du sollst die wilde Liebe nicht fürchten, die sündigt und weint und vergisst“* – erotisch emanzipiert präsentiert.

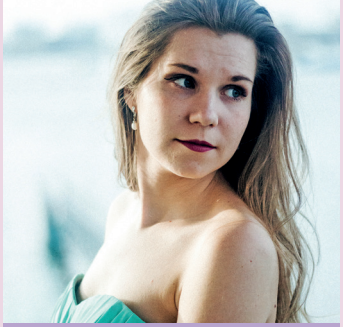
Im Rahmen des Festivals
Vocal Art Frankfurt RheinMain 2019

© Cathrine Dokken

RAGNHILD HEMSING

Ragnhild Hemsing, 1988 im norwegischen Folkloregebiet Valdres geboren, studierte in Oslo und Wien. Mit 14 Jahren debütierte sie mit dem Bergen Philharmonic Orchestra, es folgten das Trondheim Symphony Orchestra und die Osloer Philharmoniker. Seitdem konzertiert sie als Solistin mit renommierten Orchestern in ganz Europa. Ragnhild Hemsing ist Preisträgerin namhafter Wettbewerbe, geht einer regen Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin nach und leitet gemeinsam mit ihrer Schwester Eldbjørg das 2013 gegründete Hemsing Festival im norwegischen Aurdal Valdres.

VVK 22,00 (erm. 11,00)
AK 24,00 (erm. 12,00)

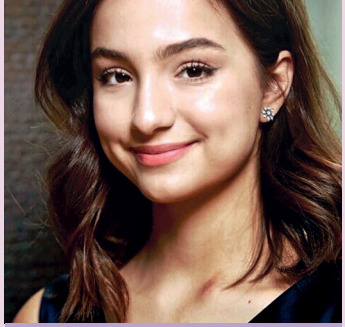


ELIZAVETA AGRAFENINA

Die russisch-norwegische Sopranistin **Elizaveta Agrafenina** studierte an der Universität Agder in Kristiansand, am Konservatorium Amsterdam und der Sibelius Akademie Helsinki. Derzeit ist sie im Young Artist Program der norwegischen Nationaloper Bergen engagiert. Ihre umfangreiche Konzerttätigkeit führte sie bereits in zahlreiche Länder Europas, nach Russland und Indonesien.

MIRIAM HELMS ÅLIEN

Die Norwegerin **Miriam Helms Ålien** studierte an Musikhochschulen in Oslo, Berlin und München. Seit 2016 setzt sie ihre Ausbildung an der Kronberg Academy bei Ana Chumachenco fort. 2010 wurde ihr der „Nordic Soloist Prize“ verliehen und sie wurde zu Norwegens „Musician of the Year“ gekürt. Die Geigerin konzertierte bereits als Solistin mit namhaften Klangkörpern wie dem Bergen Philharmonic, Trondheim Symphony, Norwegian Radio und Czech Philharmonic Orchestra u. a.



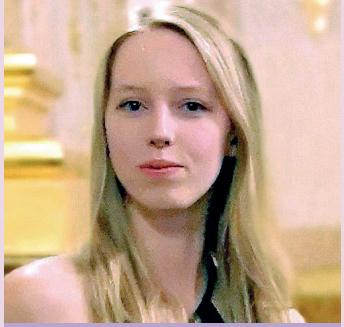
LOUISE WEHR

Die Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben **Louise Wehr** wurde u.a. mit dem ersten Preis des internationalen „Concours Flame Paris“ und „Förderpreis des Schleswig Holstein Musikfestivals“ ausgezeichnet. Seit 2014 studiert sie bei Prof. Krzysztof Wegrzyn an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

© Harry Rafique

JULIETTE ROOS

Juliette Roos, 1995 in London geboren, machte 2016 ihren Abschluss an der schweizerischen Haute Ecole de Musique de Lausanne und erhielt 2018 ihren Master an der Guildhall School of Music & Drama in London. Ihre jüngsten Erfolge mit dem Accendo Quartet und Live-Übertragungen für BBC Radio wurden durch Kammermusikfestivals in den USA und Konzerte in ganz Europa umrahmt.



BARBORA BUTVYDAITE

Barbora Butvydaite, 1996 in Litauen geboren, studiert seit 2015 an der Universität Mozarteum in Salzburg. Die Preisträgerin mehrerer Solo- und Kammermusik-Wettbewerbe ist Stipendiatin der Internationalen Musikakademie Liechtenstein und Mitglied des GOYA Quartetts Salzburg.

KAROLINA ERRERA

Die 1993 in Moskau geborene Bratschistin **Karolina Errera** ist Preisträgerin des „Internationalen Yuri Bashmet Wettbewerbs Moskau“ und dem Jan Rakowski Viola-Wettbewerbs. Die Studentin der Universität der Künste Berlin konzertierte bereits mit namhaften Künstlern wie Christian Tetzlaff, Gidon Kremer und Steven Isserlis, so auch beim Verbier Festival, der Kronberg Academy und der Internationalen Sommerakademie Mozarteum Salzburg.

ERICA PICCOTTI

Erica Piccotti, 1999 in Rom geboren, schloss bereits mit 14 Jahren ihr Cello-Studium mit summa cum laude am Santa Cecilia Konservatorium in Rom ab und studiert derzeit bei Frans Helmerson an der Kronberg Academy. Neben zahlreichen nationalen Preisen gewann sie auch erste Preise beim Johannes Brahms-Wettbewerb und Antonio Janigro International Cello Competition und konzertierte als Solistin und Kammermusikerin bei renommierten Festivals.

CHRISTOPH HEESCH

Der Cellist **Christoph Heesch**, 1995 in Berlin geboren, studiert an der dortigen Universität der Künste und geht zudem einer regen künstlerischen Tätigkeit als Solist und Kammermusiker nach. Er ist mehrfacher Preisträger renommierter Wettbewerbe, so auch des 25. Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds, der ihm seit 2017 ein Violoncello des Venezianers Domenicus Montagnana aus dem 18. Jahrhundert zur Verfügung stellt.

So., 3.11. – 10.30 Uhr
Historisches Hofgut Hörstein

Musik- und Literaturbrunch
Kunst.Land

Musik-Rezitation-Round-Table mit Brunch

Werke von Monteverdi, Schubert, Brahms, Bartók u. a.

Thomas E. Bauer, Bariton
Alexandra Troussova, Klavier
Vocalsolisten Frankfurt

Ein unterhaltsamer musikalisch-literarischer Sonntagvormittag mit reichhaltigem Brunch des Historischen Hofguts Hörstein

Im Rahmen des Festivals
Vocal Art Frankfurt RheinMain 2019

© Michael Bieniek

„Ich rühme mir, mein Dörfchen hier“ beginnt Schuberts idealisierende Hymne auf das Landleben op.11 für Männerstimmen und Klavier. Die Komposition gilt als eines der Werke seines frühen Schaffens, das ihm den Weg in die schwer zugängliche noble Wiener Musikszene ebnet. Dieser Kontrast von naiv-ländlicher Idylle und elitärer Kunst zeigt sich sich bereits in den frühen Zeugnissen europäischer Kulturgeschichte, so dem Schäferspiel der Antike, und inspiriert Künstler aller Disziplinen bis heute. Insbesondere dort, wo Kunst identitätsstiftende Kraft entfaltet finden sich ländliche Motive und Bezüge als bevorzugte Instrumente der Gestaltung. Das Programm der Veranstaltung illustriert diese Thematik anhand eindrucksvoller Kompositionen und Texte des italienischen Barock, der deutschen Romantik des 19. und europäischen Folklorismus des 20. Jahrhunderts und erörtert die Frage nach der Bedeutung der Kunst in der derzeit zunehmend lebhaften Stadt-Land-Diskussion.

Eintritt inklusive Brunch
VVK 30,00, AK 32,00

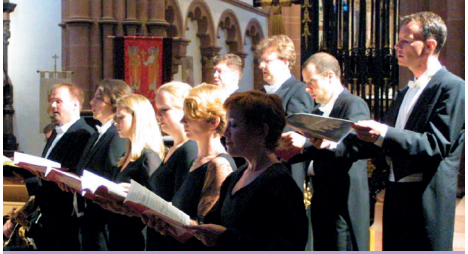
THOMAS E. BAUER

Der Bariton **Thomas E. Bauer** erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen, später studierte er an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er konzertiert mit Orchestern wie dem Boston Symphony Orchestra, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Koninklijk Concertgebouworkest Amsterdam und der Akademie für Alte Musik Berlin. 2006 gab er sein Debüt bei den Salzburger Festspielen, am Teatro alla Scala Milano überzeugte er in Bernd Alois Zimmermanns „Die Soldaten". Mit dem Dirigenten und Hammerflügel-Virtuosen Jos van Immerseel verbindet den Sänger eine langjährige Zusammenarbeit als Lied-Interpret. Seine Recital-Tournee mit der Transsibirischen Eisenbahn wurde 2004 in dem Film „Winterreise – Schubert in Sibirien" dokumentiert. Er ist Gründer und Intendant des Konzerthauses Blaibach im Bayerischen Wald.

© Marco Borggreve

ALEXANDRA TROUSSOVA

Die Pianistin **Alexandra Troussova** studierte unter anderem bei Dimitri Bashkirov und Alfredo Perl und geht nun einer umfangreichen künstlerischen Tätigkeit nach, die von der Zusammenarbeit mit so renommierten Interpreten wie Lorin Mazel und Neville Mariner und Konzerten bei namhaften Festivals wie dem Schleswig Holstein Festival, Verbier Festival und Klavierfestival Ruhr geprägt ist. Große Erfolge feiert Alexandra Troussova im Duo mit ihrem Bruder, dem Geiger Kirill Troussov. Die in München lebenden Geschwister gehören zu den wenigen Geschwister-Duos von Weltrang. Ihre gemeinsamen Aufnahmen – unter anderem bei EMI Classics – erhielten zahlreiche Auszeichnungen durch die internationale Presse.



VOCALSOLISTEN FRANKFURT

Die **Vocalsolisten Frankfurt** sind ein Ensemble professioneller Sänger, die auch als Opern- und Konzertsänger tätig sind. Mehrstimmige Vokalmusik des 17. bis 21. Jahrhunderts, deren Struktur das Zusammenwirken mehrerer Solisten fordert, prägt die Konzerttätigkeit in zahlreichen europäischen Ländern. Die Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern dokumentieren zahlreiche Rundfunkproduktionen und CD-Einspielungen u. a. mit renommierten Orchestern wie Festival Strings Lucerne und Drottningholms Baroque Orchestra Stockholm.

Sa., 9.11. – 20.00 Uhr
Rittersaal der Burg Alzenau

Rising Stars – Violin

Werke von Niccolò Paganini, Johann Sebastian Bach, Mieczyslaw Weinberg und Béla Bartók

Stephen Waarts, Violine
Jean-Sélim Abdelmoula, Klavier

Petra Rick, Moderation

Die Eintrittskarte beinhaltet auch einen Snack mit Wein im Anschluss an das Konzert. Bei einem von Petra Rick moderierten Gespräch kann das Publikum die jungen Künstler näher kennenlernen.

Peter Pirazzi Stiftung

© Benjamin Ealovega

STEPHEN WAARTS

Stephen Waarts, 1996 in den USA geboren, studierte Violine am Curtis Institute, Philadelphia, und vertieft seine Studien aktuell bei Mihaela Martin an der Kronberg Academy. Bereits mit 17 Jahren gewann er 2013 die Young Concert Artists International Auditions in New York, viele weitere Preise folgten. Stephen Waarts konzertierte weltweit mit renommierten Orchestern, in Deutschland unter anderem wiederholt bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Ende 2018 veröffentlichte er seine Debut-CD mit Werken von Schumann und Bartók, die er mit dem Pianisten Gabriele Carcano einspielte.

Petra Rick s. S. 27

© Kaupo Kikkas

JEAN-SÉLIM ABDELMOULA

Der Pianist und Komponist **Jean-Sélim Abdelmoula**, 1991 geboren, studierte an der Haute École de Musique de Lausanne und der Guildhall School of Music and Drama London und setzt seine Ausbildung derzeit an der Kronberg Academy fort. Als Solist trat er bereits beim Luzern Festival, in der Tonhalle Zürich, dem Palau de la Música in Barcelona, der Koerner Hall in Toronto, der Carnegie Hall in New York und der Royal Festival Hall, Barbican Hall und Wigmore Hall in London auf. Der Pianist wurde mehrfach mit Preisen renommierter Klavier- und Kompositionswettbewerbe ausgezeichnet. Die Aufführungen seiner Werke gestalten häufig so namhafte Interpreten und Ensembles wie Heinz Holliger, Antje Weithaas, Patricia Kopatchinskaja, die Camerata Bern und das Zürcher Kammerorchester.

VVK 22,00 (erm. 11,00)
AK 24,00 (erm. 12,00)

So., 10.11. – 15.30 Uhr
Wallfahrtskirche Kälberau

Lux Aeterna

Anton Bruckner und Franz Liszt:
Marianische Motetten

Rupert Huber:
Gesänge von Dunkelheit und Licht

György Ligeti:
Lux Aeterna

Hassan Sadeghi, Rezitation
Alexander Hermann, Orgel
Chor des Bayerischen Rundfunks
Rupert Huber, Leitung

Im Rahmen des Festivals

Vocal Art
Frankfurt RheinMain
2019

Licht, sowohl immaterielles Elixier vergänglichen Lebens als auch göttlicher Allmacht, hat auf die Menschen, insbesondere aber die Künste, zu allen Zeiten große Faszination ausgeübt. Öffnet Licht den Blick zu (himmlischer) Transzendenz, so ist Musik die (himmlische) Kraft, den Hörer dorthin zu entführen.

Das Programm **„Lux Aeterna“** kombiniert die epochale sphärische Musik Ligetis mit den sprachinspirierten deklamativen Licht-Kompositionen Rupert Hubers und *āyat an-nūr*, dem berühmten sufistischen Lichtvers als rezitiertem Klangereignis. Gegenübergestellt erklingt Chormusik der Romantik auf Marien-Texte aus der Feder von Anton Bruckner und Franz Liszt. Analog dem Licht symbolisiert Maria, als Mutter des Gottes- und Menschensohnes Jesus, irdisches und himmlisches Leben gleichermaßen.

CHOR DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Der 1946 gegründete **Chor des Bayerischen Rundfunks** gehört aufgrund seiner besonderen klanglichen Homogenität und stilistischen Vielseitigkeit international zu den Spitzenensembles der klassischen Musik. Im Bereich der symphonischen Vokalmusik gilt er als bevorzugter Partner u. a. der Orchester des Bayerischen Rundfunks, der Berliner Philharmoniker und namhafter Originalklang-Ensembles wie Concerto Köln. Er erhielt u. a. den ECHO Klassik 2014 und den Bayerischen Staatspreis für Musik 2015.

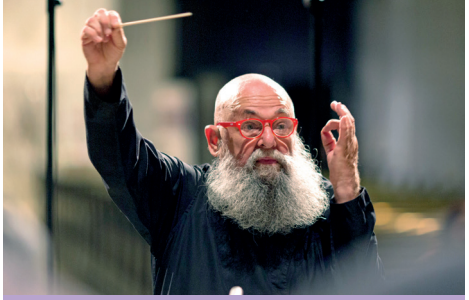
VVK 26,00 (erm. 13,00)
AK 28,00 (erm. 14,00)

ALEXANDER HERMANN

Der Organist **Alexander Hermann** studierte an der Hochschule für Musik und Theater München und am Conservatoire de Musique Genf, wo er 1996 mit dem Premier Prix de Virtuosité ausgezeichnet wurde. Als Konzertorganist und Interpret zeitgenössischer Musik wurde er zu Aufführungen in ganz Europa, Südamerika und regelmäßig in die USA eingeladen.
Mit dem von ihm gegründeten Vokalensemble „Chrismós“ realisierte er multimediale Musikprojekte mit Performancecharakter, darunter auch die Inszenierung des mittelalterlichen Mysterienspiels Ludus de Antichristo im Eichstätter Dom. CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren dieses Schaffen. Alexander Hermann unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater München.

HASSAN SADEGHI

Der Koran-Wissenschaftler **Hassan Sadeghi**, 1969 in Teheran geboren, studierte an der Universität seiner Heimatstadt. Bereits seit dem Kindesalter faszinierte ihn die Rezitation als klingende Darstellung der Koranverse. 2002 wurde er als weltweit bester Koranrezitator ausgezeichnet. Seit 2005 lebt Hassan Sadeghi in Deutschland und unterrichtet am Zentrum für Islamische Kultur in Frankfurt am Main.



RUPERT HUBER

Der österreichische Komponist, Performancekünstler und Dirigent **Rupert Huber** war lange Jahre Chordirektor der Salzburger Festspiele, des SWR Vokalensemble Stuttgart und WDR Rundfunkchores und leitete hierbei Uraufführungen namhafter Kompositionen u. a. von Luigi Nono, Toshio Hosokawa, Karlheinz Stockhausen und Isabel Mundry. Mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks realisiert er vornehmlich Konzertformate, die abendländische Chormusik mit orientalischer und schamanischer Musik, aber auch Improvisation und eigene Kompositionen in Beziehung setzen. Für seine zahlreichen CD-Produktionen, u. a. mit Werken Schumanns und Nonos, erhielt er mehrere Preise der „Deutschen Schallplattenkritik“.

So., 17.11. – 15.30 Uhr
Wallfahrtskirche Kälberau

Duke Ellington: Swinging Suites by Edward E. and Edward G.

Magnus Murphy Joelson: Ibsen-Grieg-Suite (UA)

für Soli, Chor und Bigband

Young European Jazz Soloists and Singers
Süddeutscher Kammerchor
Magnus Murphy Joelson, Leitung

Eine Veranstaltung von

Forum Kultur Ilzenau

Im Rahmen des Festivals

Vocal Art Frankfurt RheinMain 2019

Norwegen, Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2019, stellt sich hier unter der Überschrift „Der Traum in uns“ vor, eine Formulierung aus dem Gedicht „Das ist der Traum“ von Olaf H. Hauge aus dem Jahr 1966. „Vocal Art Frankfurt RheinMain“, das 2015 gegründete Festival der Vokalkunst, greift dies in seinem diesjährigen Thema „Träume – Mythen – Märchen“ auf.

Henrik Ibsens Drama „Peer Gynt“ gilt als norwegisches Nationalepos, und Edvard Griegs romantische Schauspielmusik hierzu als eine der erfolgreichsten Kompositionen Skandinaviens. Beide Werke haben ihrerseits zahlreiche Dichter und Musiker zur Beschäftigung mit dieser Thematik inspiriert und mit Duke Ellingtons berühmten „Swinging Suites by Edward E. & Edward G.“ dem Jahr 1960 auch im Jazz wichtige Impulse gesetzt. Norwegen hat im Jazz einen weltweit beachteten eigenen „Nordischen Ton“ entwickelt. Für den jungen Komponist Magnus Murphy Joelson ist er Ausgangspunkt seiner Ibsen-Grieg-Suite, für Chor und Bigband, die hier erstmals erklingt.
Die Formation **Young European Jazz Soloists** vereint aktuelle und ehemalige Mitglieder der nationalen Jugend-Jazz-Orchester Norwegens und Deutschlands und Preisträger europäischer Nachwuchswettbewerbe.

MAGNUS MURPHY JOELSON

Der norwegische Posaunist, Komponist, Arrangeur und Bandleader **Magnus Murphy Joelson**, 1991 geboren, erhielt seine Ausbildung an der Jazzabteilung der Universität von Stavanger und der Jazz-Kompositions-Abteilung der Norwegischen Akademie der Musik. Mit Fokus auf Kompositionen für große Ensembles trat er unter anderem mit seiner Big Band und seinem 14-stimmigen Ensemble auf. Für das Norwegian Broadcasting Orchestra und andere renommierte Ensembles wirkt er regelmäßig als Arrangeur. Er ist in der Osloer Jazzszene mit Ensembles wie OJKOS – Orkesteret for jazzkomponistar i Oslo und der Jazzgruppe „BenReddik“ aktiv, mit der er bereits drei Alben veröffentlichte. 2019 erschien sein Debutalbum „Skandinavia“ mit eigenen Stücken, die er für Oktett komponiert hat.

VVK 26,00 (erm. 13,00)
AK 28,00 (erm. 14,00)

SÜDDEUTSCHER KAMMERCHOR

Der künstlerische Fokus des **Süddeutschen Kammerchores** richtet sich neben dem Standardrepertoire für Chor a cappella und Chor-Orchester insbesondere auf unbekannte Werke des 17. bis 20. Jahrhunderts.

Die Wiederaufführungen von Ermanno Wolf-Ferraris Oratorium „La Sulamite“ mit der Jungen Deutschen Philharmonie im Herkulessaal der Münchner Residenz und Johann Christian Bachs „Mailänder Vesperpsalmen“ mit Concerto Köln in der Frauenkirche Dresden sind Beispiele dieser Aktivitäten.

Einladungen zu Festivals und Konzerten im In- und Ausland und die Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern zeugen von der Qualität des Ensembles.

Fr., 22.11. – 19.00 Uhr
Wallfahrtskirche Kälberau

Zum Abschluss des Jubiläums „10 Jahre Musizierende Klasse“

Gerd-Peter Münden:

Die Geschichte von Bileam und seiner gottesfürchtigen Eselin

Liederspiel nach 4. Mose 22–24 für Kinderstimmen, Sprecher und Instrumentalensemble

Die Klassen 3 und 4 der
Grundschule am Weinberg Alzenau-Michelbach
Vokalensemble Junge Stimmen Alzenau
Rhein-Main-Classic-Ensemble
Regina Wahl, Leitung

Im Rahmen des Festivals
Vocal Art Frankfurt RheinMain 2019

In Kooperation mit:
Forum Kultur Alzenau

MUSIZIERENDE KLASSE

Bereits seit 2008 arbeitet das Kooperationsprojekt **„Musizierende Klasse“** im Musikunterricht der Grundschule Alzenau-Michelbach mit und fördert das für die Entwicklung der Kinder dieses Alters so wichtige aktive Musizieren. Für die Schüler der 3. und 4. Klassen sind das jährliche gemeinsame Konzertprojekt mit jungen Instrumentalisten der regionalen Musikhochschulen und der Auftritt im Rahmen der Fränkischen Musiktage immer ein besonderes Ereignis.

Schule am Weinberg

Vokalensemble Junge Stimmen Alzenau
und **Regina Wahl** s. S. 13

VVK 12,00 (erm. 6,00)
AK 14,00 (erm. 7,00)

Sa., 23.11. – 20.00 Uhr
Rittersaal der Burg Alzenau

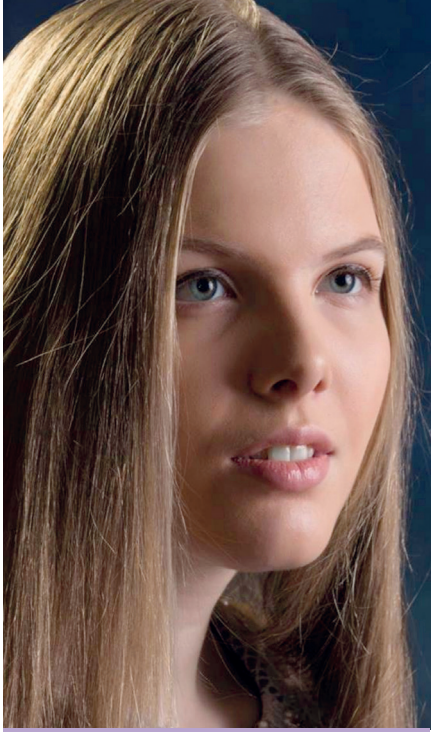
Rising Stars – Piano

Werke von Franz Liszt, Frédéric Chopin und Robert Schumann

Eva Gevorgyan, Klavier
Petra Rick, Moderation

Die Eintrittskarte beinhaltet auch einen Snack mit Wein im Anschluss an das Konzert. Bei einem von Petra Rick moderierten Gespräch kann das Publikum die junge Künstlerin näher kennenlernen.

NUKEM Isotopes



EVA GEVORGYAN

Die armenische Pianistin **Eva Gevorgyan**, 2004 in Moskau geboren, studiert derzeit an der Zentralen Musikschule am Staatlichen Tschaikowski-Konservatorium Moskau. Die Preisträgerin von mehr als 40 internationalen Wettbewerben für Klavier und Komposition erhielt zahlreiche erste Preise u. a. des Robert Schumann Competition Düsseldorf und des Internationalen Chopin Klavier-Wettbewerbs in Szafarnia, Polen. Die Stipendiatin der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein gab im April diesen Jahres ihr Debut in der Royal Albert Hall in London.

PETRA RICK

Petra Rick studierte Schulmusik und Französisch in Frankfurt am Main. Seit 1989 arbeitet sie für verschiedene Rundfunk- und Fernsehanstalten (SWR, hr, ZDF, arte u. a.). Neben ihrer Tätigkeit als Sprecherin und Moderatorin unterrichtet sie auch an einem Gymnasium im Rheingau.

VVK 22,00 (erm. 11,00)
AK 24,00 (erm. 12,00)

So., 24.11. – 15.30 Uhr
Wallfahrtskirche Kälberau

Rising Stars – Symphony

Hector Berlioz:
„Waverley“ – Ouverture op. 1

Max Bruch:
Doppelkonzert e-Moll op. 88
für Viola, Klarinette und Orchester

Johannes Brahms:
Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Magdalena Faust, Klarinette
Ziyu Shen, Viola
Junge Philharmonie Frankfurt RheinMain
Friederike Jahn, Dozentin – Streicher
Esa Tapani, Dozent – Bläser
Gerhard Jenemann, Leitung

brass

LIONS CLUB ASCHAFFENBURG-ALZENAU

MAGDALENA FAUST

Die 1993 geborene Klarinettistin **Magdalena Faust** studierte an der Universität der Künste Berlin. Sie ist u. a. Preisträgerin des „Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerbs“ der deutschen Musikhochschulen und des Deutschen Musikwettbewerbs. Die Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben konzertierte bereits beim Schleswig-Holstein Musikfestival und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Seit September 2017 ist sie stellvertretende Soloklarinettistin des HR-Sinfonieorchesters.

VVK 26,00 (erm. 13,00)
AK 28,00 (erm. 14,00)

ZIYU SHEN

Ziyu Shen, 1997 in China geboren, nahm bereits mit zwölf Jahren das Viola-Studium am Shanghai Conservatory of Music auf. Seit 2015 wird sie an der Kronberg Academy von Nobuko Imai unterrichtet. Die Gewinnerin mehrerer internationaler Wettbewerbe konzertierte bereits als Solistin mit Orchestern wie dem Radio-Symphonieorchester Wien u. a.

FRIEDERIKE JAHN

Friederike Jahn ist Konzertmeisterin des Philharmonischen Orchesters Heidelberg und geht zudem einer vielfältigen Tätigkeit als Kammermusikerin nach. Sie besuchte bereits als Fünfjährige die Kinderklasse der Musikhochschule Dresden und studierte später an den Musikhochschulen in Hannover und Lübeck. 2013 war sie Stipendiatin und Finalistin des Deutschen Musikwettbewerbs und wurde in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler des Deutschen Musikrates aufgenommen. Als stellvertretende Konzertmeisterin des Gustav Mahler Jugendorchesters arbeitete sie mit renommierten Dirigenten wie Gustavo Dudamel und Christian Thielemann zusammen.

ESA TAPANI

Der Hornist **Esa Tapani** lehrt als Professor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und geht einer vielfältigen internationalen künstlerischen Tätigkeit als Solist und Kammermusiker nach. Nach seinem Studium an der Sibelius-Akademie Helsinki und Musikhochschule Detmold war er Mitglied des Philharmonischen Orchesters Helsinki, Radio Symphonie Orchesters Stockholm und Symphonieorchesters des Finnischen Rundfunks.

JUNGE PHILHARMONIE FRANKFURT RHEINMAIN

Die **Junge Philharmonie Frankfurt RheinMain** vereint angehende professionelle Nachwuchsmusiker der Region, die Orchester- und Meisterklassen verschiedener Musikhochschulen angehören oder diese bereits abgeschlossen haben. Daneben sind die Musiker und Musikerinnen meist Mitglieder renommierter Nachwuchsorchester.

GERHARD JENEMANN

Nach seinem Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main unterrichtete **Gerhard Jenemann** viele Jahre als Dozent für Chorleitung, zuletzt an der Hochschule für Musik und Theater München. Seine vielfältige künstlerische Tätigkeit, insbesondere als Leiter des Süddeutschen Kammerchores, führte zur Zusammenarbeit mit renommierten Ensembles wie dem Münchner Kammerorchester, den Prager Sinfonikern und dem Freiburger Barockorchester. CD-Veröffentlichungen u. a. mit Festival Strings Luzern, Drottningholms Baroque Orchestra Stockholm und Concerto Köln sind bei Sony Classical, Bayer Records und Carus erschienen.

KARTENVORVERKAUF

Stadt-Info im Rathaus der Stadt Alzenau
Hanauer Straße 1
Tel (060 23) 502-112
info@alzenau.de

Main-Echo Ticketshop
Tel (060 21) 396-13 03

Aschaffenburger Kartenkiosk
in der Stadthalle
Tel (060 21) 2 11 19

www.adticket.de und alle weiteren Vorverkaufsstellen von ADticket

ADticket
www.adticket.de

eVA

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

2019

Forum Kultur Alzenau

KulturRegion FrankfurtRheinMain

Landkreis Aschaffenburg

emcy

LANDRATSAMT MILTENBERG

calpeda

stadtalzenau Vielfalt erleben

Bell'Arte Frankfurt RheinMain e. V.

Bezirk Unterfranken

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Kooperationspartner der 44. Fränkische Musiktage Alzenau 2019:
- Bell'Arte Frankfurt RheinMain
- Internationaler Musikwettbewerb der ARD
- Deutsche Stiftung Musikleben
- European Union of Music Competitions for Youth
- Kulturfonds FrankfurtRheinMain
- KulturRegion FrankfurtRheinMain
- Landkreis Miltenberg
- Internationale Musikakademie in Liechtenstein

Veranstalter: Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e. V., Forum Kultur Alzenau und Süddeutscher Kammerchor | Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Alzenau, des Landkreises Aschaffenburg, des Bezirkes Unterfranken, des Freistaates Bayern sowie vieler Sponsoren

Medienpartner:
- Main-Echo
- Bayerischer Rundfunk

Medienhaus Main-Echo

BR KLASSIK

www.fraenkische-musiktage.de

Vocal Art
Frankfurt RheinMain
2019

Träume – Mythen – Märchen

17. Oktober – 29. November

Do. 17. Oktober, 20.00 Uhr
Goethe-Haus, Frankfurt
ERÖFFNUNG
„Nordischer Ton und
Neue Vokalmusik" – Vortrag
Prof. Dr. Patrick Dinslage
Edvard-Grieg-Forschungsstelle der
Universität Leipzig
Vocals Signe, Oslo
Süddeutscher Kammerchor
(im Rahmen des Projektes
NORDKLANG)

Fr. 18. Oktober, 20.00 Uhr
Kulturforum Alzenau
ERÖFFNUNG
VOLKS-LIED-KUNST
Kunst und Identität – Vortrag
Prof. Dr. Hans-Joachim Giegel
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Ludwig van Beethoven:
Schottische Volkslieder
Gustav Mahler: Lieder nach Texten
„Aus des Knaben Wunderhorn"
Kurt Weill: „Mahagonny Song-
spiel"
Donald Sulzen, Klavier, und
**MUSIC CAMPUS Frankfurt
RheinMain 2019**

Sa. 19. Oktober, 18.00 Uhr
Christ-König-Kirche
Hattershein-Oktriftel
YOUNG VOICES I
**Knabenchor Chorakademie
Dortmund**
Leitung: **Jost Salm**
JuVokal Bad Soden
Leitung: **Tobias Landsiedel**
**Vokalensemble JUNGE STIMMEN
Alzenau**
Leitung: **Regina Wahl**
(im Rahmen des Projektes
NORDKLANG)

Do. 24. Oktober, 20.00 Uhr
Saal des Max-Planck-Instituts
für empirische Ästhetik, Frankfurt
MUSIK UND MENÜ
NORD.LIED
Lieder und Folklore aus
Skandinavien und Island
Benedikt Kristjánsson, Tenor und
Gitarre
Joachim Carr, Klavier

Schirmherrschaft:
Staatsminister Dr. Florian Herrmann, München
Staatsminister Axel Wintermeyer, Wiesbaden

www.vocalart-frm.de

So. 3. November, 17.00 Uhr
Historisches Rathaus Miltenberg
Mo. 4. November, 19.00 Uhr
Saal der Sparkassen Offenbach

KAMMERMUSIK VOKAL

Edvard Grieg:„Haugtussa“ – Das Kind der Berge“ op. 67
Liedzyklus auf Texte von Arne Garborg für Singstimme und Streicher
Johan Severin Svendsen: Streichoktett A-Dur op. 3
Ragnhild Hemsing, Violine, und Teilnehmer des **MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain 2019**
(im Rahmen des Projektes NORDKLANG)

Sa. 16. November, 19.30 Uhr
Stadtpfarrkirche Miltenberg

DUKE ELLINGTON: SWINGING SUITES BY EDWARD E. AND EDWARD G. MAGNUS MURPHY JOELSON: IBSEN-GRIEG-SUITE

für Soli, Chor und Bigband
Young European Jazz Soloists and Singers
Süddeutscher Kammerchor
Leitung: **Magnus Murphy Joelson**
(im Rahmen des Projektes NORDKLANG)

Fr. 29. November, 20.00 Uhr
Alte Schlosserei Offenbach

SVEN HELBIG: „I EAT THE SUN AND I DRINK THE RAIN“

Eine Konzept-Komposition für Chor und Live Electronics mit Visuals des isländischen Künstlers Máni Sigfussen
Sven Helbig, Elektronik
Chor der Bolschoi Oper Minsk
Leitung: **Wilhelm Keitel**
(im Rahmen des Projektes NORDKLANG)

KULTURFONDS Frankfurt RheinMain

KulturRegion FrankfurtRheinMain

METROPOL REGION FrankfurtRheinMain

STADT FRANKFURT AM MAIN

LANDRATSAMT MILTENBERG

Kartenverkauf:
ADticket
www.adticket.de

www.spk-aschaffenburg.de

Wenn junge Talente nachhaltig gefördert werden.

Sparkassen unterstützen als größter nichtstaatlicher Kulturförderer Projekte in allen Regionen Deutschlands. Darunter auch den bundesweiten Nachwuchswettbewerb „Jugend musiziert“, der junge Menschen seit über 50 Jahren für klassische Musik begeistert.

Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau